

Organisation der Schulführung

Der Lehrplan 21 teilt die 11 Jahre der Volksschule in drei Zyklen ein. Der Zyklus 1 besteht aus zwei Kindergartenjahren und der 1. und 2. Primarklasse. Der Zyklus 2 umfasst die 3. bis 6. Primarklasse. Der Zyklus 3 ist die Oberstufe mit den abschliessenden drei Schuljahren.

Diese Aufteilung ist nicht etwa zufällig. Die Zyklenaufteilung begründet sich durch unterschiedliche Lern- und Entwicklungsphasen der Kinder.

Zyklus 1 (der nachstehende kursiv gesetzte Text ist zitiert aus dem Kapitel Grundlagen zum Lehrplan 21)

Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig. Jüngere Kinder lernen beim Beobachten, Imitieren, Mitmachen, Gestalten oder im Gespräch. Ihre Aktivitäten werden dabei in erster Linie von ihren Interessen und der Motivation geleitet, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Im Spiel können sich viele Kinder über eine lange Zeitspanne in eine Aufgabe oder eine Rolle vertiefen, eine hohe Konzentration aufrechterhalten und spezifisches Wissen erwerben. Dabei erleben Kinder Spielen und Lernen als Einheit.

Im Verlaufe des 1. Zyklus verändert sich das Denken und Lernen der Kinder. Zunehmend sind sie in der Lage, ihre Aufmerksamkeit auch auf von aussen vorgegebene Lerninhalte zu richten und systematischer zu lernen. Ihr Arbeitsgedächtnis wird effizienter und sie bauen ihre sprachlichen Kompetenzen und ihr Wissen aus. Der Glaube an die eigenen Fähigkeiten verändert sich ebenfalls und die Kinder lernen, sich und ihre Fähigkeiten einzuschätzen. Ausgehend vom interessegeleiteten Lernen in Alltags- und Spielsituationen werden Kinder zunehmend fähig, mit vorgegebenen Aufgaben, Aufträgen und fachspezifischer Ausrichtung umzugehen.

Im Verlaufe des 1. Zyklus verschiebt sich der Schwerpunkt des Lernens von der Entwicklungsperspektive hin zum Lernen in den Fachbereichen. Die fachspezifischen Inhalte rücken zunehmend in den Vordergrund. In der Unterrichtspraxis lassen sich die entwicklungsorientierte und die fachorientierte Herangehensweise verbinden, vielfältig variieren und kombinieren. Beide Zugangsweisen bleiben miteinander verknüpft.

Da diese Entwicklung in der Regel fließend über die ersten 4 Jahre der Volksschule verläuft, haben wir den **Zyklus 1 in eine pädagogische Führungseinheit** zusammengefasst. Es ist wichtig, dass Kindergarten und Schule gemeinsam und nicht durch Stufen getrennt an der Begleitung und Unterstützung der Kinder arbeiten.

Der Zyklus 1 wird durch 2 Personen geführt, damit die Zahl der direktunterstellten Lehrpersonen eine gewisse Grösse nicht übersteigt. Alle Lehrpersonen und Fachpersonen Kindergarten und 1./2. Primarklassen auf der **Ostseite der Wyna werden durch Hanspeter Draeyer** geführt.

Alle Lehrpersonen und Fachpersonen Kindergarten und 1./2. Primarklassen auf der **Westseite der Wyna werden durch Kathrin Darman** geführt.

Zyklus 2 (der nachstehende kursiv gesetzte Text ist zitiert aus dem Kapitel Grundlagen zum Lehrplan 21)

Der Unterricht im 2. Zyklus baut auf dem bisher Erworbenen auf, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden vertieft und erweitert. Die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen werden weiter geübt, ausgebaut und gefestigt. Über lebensnahe Themen erkunden, entdecken und erforschen die Schülerinnen und Schüler die Umwelt und gewinnen vertiefende Einsichten. Der Unterricht ist schwerpunktmässig auf die Fachbereiche ausgerichtet, wobei fächerübergreifender Unterricht und entsprechende Projekte weiterhin stattfinden.

Die Kompetenzen zum systematischen Lernen werden kontinuierlich auf- und ausgebaut und die Entwicklung vom konkreten zum abstrakten Denken weiter vorangetrieben. Die Schülerinnen und

Schüler werden angeleitet, über ihr Lernen und ihr Arbeiten nachzudenken und dieses zunehmend selbstständig und mit mehr Selbstverantwortung zu steuern. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen Menschen sowie das Lernen in Gruppen bilden wichtige Bestandteile des Unterrichts.

Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts ist im zweiten Zyklus ebenfalls sehr anspruchsvoll und aufwändig. Für die einzelnen Lehrpersonen ist es von grosser Bedeutung, dass sie mit den Lehrpersonen anderer Parallelklassen zusammenarbeiten und austauschen können. Dieser fachliche Austausch muss als Führungsaufgabe initiiert, unterstützt und laufend gestärkt werden. In der 3. und 4. Primarklasse geht es um das Festigen des Lernens in den Fachbereichen. In der 5. und 6. Klasse ist die Vorbereitung auf die Oberstufe ein ebenfalls herausforderndes und stufentypisches Arbeitsfeld. Aus diesem Grund haben wir an der Kreisschule Reinach den zweiten Zyklus ebenfalls auf zwei Leitungspersonen mit zwei unterschiedlichen Führungsbereichen aufgeteilt.

Nils Gottwald führt alle 3. und 4. Primarklassen im Zyklus 2 A. Eine zweite Schulleitungsperson (**vakant**) **führt alle 5. und 6. Primarklassen** und steuert damit den Übertritt in den Zyklus 3 Oberstufe.

Alle vier Schulleitungen sind am Standort Guggelschulhaus stationiert und bilden die Schulleitungskonferenz (SLK). Die SLK wird durch den **Gesamtschulleiter Hanspeter Draeyer** geführt.

Die **Schulverwaltungsmitarbeitenden, Nicole Eichenberger und Marianne Vontobel**, unterstützen die SLK administrativ.

An den verschiedenen Schulstandorten mit den Schulhäusern Guggel, Breite, Pfrundmatt 1, Pfrundmatt 2 und Leimbach übernehmen Lehrpersonen als **Standortverantwortliche** mit einem kleinen Führungspensum die Organisation des Zusammenlebens im Schulhausteam, das Gestalten einer standorttypischen Schulhauskultur mit Ritualen und kleinen Festlichkeiten. Das Kindergarten team, verteilt auf insgesamt 11 verschiedene Standorte, hat als vergleichbare Funktion eine Fachschaftsleitung und einen gemeinsam benutzten Raum im Schulhaus Pfrundmatt 2 für regelmässigen Austausch.

Die strategische Führung der gesamten Kreisschule liegt beim **Gemeinderat Reinach**. Er wird der Schule gegenüber durch den Verantwortlichen für das Ressort Bildung, Herrn **Gemeinderat Bruno Rudolf** vertreten.

Gesamtschulleiter Hanspeter Draeyer / 13.05.2023